

Träger des Rheinlandordens „Das Goldene Herz“ 2013



...deä Mann mött die Tonn!

Frank Bühler

Rheinlandorden „Das Goldene Herz“ 2013 für Bütten-As Frank Bühler

(„deä Müllmann ...deä Mann mött die Tonn!“)

Auch in diesem Jahr hat sich das verantwortliche Gremium der Siegburger KG „Die Tönnisberger“ 1968 e.V. dazu entschieden, einen sozial engagierten Karnevalisten mit der Verleihung des Rheinlandordens „Das Goldene Herz“ 2013 auszuzeichnen und damit seine Tätigkeiten gebührend zu würdigen.

So wie Vater Rhein viele Regionen durchfließt, so wird auch der Rheinlandorden diesmal in ein etwas entfernteres Gefilde verliehen. Die Wahl fiel diesjährig auf Bütten-As Frank Bühler aus Viersen, der auf den Rheinischen Karnevalsbühnen als „**deä Müllmann...deä Mann mött die Tonn**“ bekannt ist. Seine Tätigkeiten im karnevalistischen Unterhaltungsbereich sowie Bühlers soziales Engagement für behinderte, schwächer gestellte und hilfsbedürftige Mitmenschen, möchten die „Tönnisberger“ mit der Verleihung des Rheinlandordens „Das Goldene Herz“ würdigen.

Im folgenden Lebenslauf und Werdegang von Herrn Bühler stellt die KG ihren neuen Ordensträger vor und gewährt einen Einblick über seine Tätigkeiten.

Geboren wurde Frank Bühler am 18. Oktober 1943 in Dresden. Nach dem Umzug mit seinen Eltern, etwa im Alter von 6 Monaten, wuchs der gebürtige Sachse dann jedoch als „echter Niederrheiner“ in Viersen auf, wo er heute noch wohnhaft ist. Dort betreibt der graduierte Grafikdesigner auch beruflich zusammen mit einem Partner eine gut gehende Werbe- agentur. Der 69-jährige ist verheiratet und stolzer Familien- vater eines Sohnes und einer Tochter.

In seiner Freizeit ist Frank Bühler begeisterter Anhänger des VfL Borussia Mönchengladbach 1900 e.V.. Während seiner eigenen aktiven Sportlerzeit stand Frank zudem selbst als Viersener Torhüter in der Oberliga zwischen den Pfosten.

Stolz schmunzelnd kann er berichten, dass er sogar gegen die Kickerlegenden der Gladbacher Fohlen-Elf und Weltmeister von 1974, unter anderem Günter Netzer und Herbert Laumen, der heute noch zu seinem Freundeskreis zählt, als damalige Gegenspieler kaum Treffer zuließ.

Wenn der glühende Fußballfan nicht gerade den grün-schwarz-weißen Schal schwenkend, Stein und Bein auf die „Elf vom Niederrhein“ schwört und Bundesliga-, DFB-Pokal- und ab 2012 wieder Europa-League-Spiele im Borussia-Park-Stadion der Nachbarstadt Mönchengladbach verfolgt, zählt die Familie zu seinem weiteren beliebten Hobby.

Obschon Frank Bühler mit seinem Spross Lars bereits 3 Jahre lang als Zwiesgesprächs-Duo „Pap un Sohn“ im Fasteleer auftrat, entwickelte sich die Rolle des „Müllmanns“ eigentlich aus einer Zufallsidee.

Anlässlich der Erweihungsfeier einer neu erbauten Mülldeponie in der Region riss ihn die hochamüsante Eröffnungsansprache in Reimform des damaligen Technischen Abgeordneten Jupp Ungerecht mit. Mit dessen freundlicher Genehmigung durfte er diese gehörte Rede benutzen und noch witziger zugeschnitten auf eine anstehende Silberhochzeits-Festivität umtexten. Verkleidet als Bediensteter der Müllabfuhr wurde dieser gehaltene Vortrag bei den Gästen ein beklatschter Riesenerfolg und man animierte den humorvollen Werbefachmann, diese Type bei den nächsten Pfarrkarnevals-Veranstaltungen in der Bütt darzustellen.

So begann Frank Bühler 1980 mit Spaß an der Freud als „Deä Müllmann“ im Pfarrkarneval des Pfarrer-Johannes-Zentrums. Bald eroberte er über die ansässige Karnevalsgesellschaft „Blau-Wette Jonges“ immer weiter den gesamten Viersener Karneval.

Natürlich wurden die Figur und die Bühnenauftritte immer professioneller ausgebaut und mit Begeisterung wurden auch die Literaten im Umland Mönchengladbach, Nettetal, Düsseldorf, Köln, Aachen sowie im Ruhrgebiet und dem anliegenden Grenzland auf ihn aufmerksam.

„Der Müllmann war der Knüller“ hieß es von nun an in jeder Session. Neben seinen heiteren Büttenreden kamen noch 22 Proklamationsreden, die er gemeinsam mit seinem Sohn Lars zu Ehren der Viersener Stadtprinzenpaare schrieb, hinzu. Mehr als 3 Jahrzehnte auf den Brettern der Karnevals Bühnen unterwegs, setzte er als lustiger Abfallentsorger, getreu dem eigentlichen Entstehungsursprung der närrischen Büttenrede, um seinen Wohnort herum das Hauptaugenmerk auf die heimische Lokalpolitik und zog auf witzige Weise ihre Vertreter etwas durch den Kakao. Stolz ist der wortgewandte Humorist darauf, trotz der gekonnt abgeschossenen Giftpfeilchen in seinen bissigen Vorträgen darin erscheinende Politprominenz immer mit dem nötigen Respekt behandelt und niemals jemanden persönlich beleidigt oder verletzt zu haben. So konnten bislang auch „Parteibuchbesitzer“ aller Couleur unter den Zuhörern viel Spaß am jecken Verzäll haben.



Frank Bühler in seiner Rolle als „Hoppeditz“

Neben seinen Darbietungen als „Deä Müllmann“ schlüpfte der Redekünstler zusätzlich von 1992-2002 in die Rolle der berühmten niederrheinischen Karnevalsfigur „Hoppeditz“ der Narrenherrlichkeit Viersens.

Typisches Markenzeichen der Mundart-Type „Müllmann“ ist natürlich die weiße 120-Liter-Abfalltonne, Extra-Anfertigung eines niederrheinischen Entsorgungsunternehmens mit besonderem Running-Gag („die kommt ab 1. April - die ist für Schnee!“), welche Bühler neben seinem knalligen Bühnenoutfit, der orangefarbenen Arbeitslatzhose, Wollmütze und der schelmischen roten Clownsnase auf den Karnevalsbühnen mit sich führt.

Unter dem Motto „All 3 x11 Joare in de Bütt“ bietet Frank Bühler humoristische Spitzenunterhaltung für jeden Anlass! Ob mit topaktuellen zündenden Prunksitzungs- und Galareden, mit spritzigem Damensitzungs-Repertoire oder knackigen nukleargeilen Schenkelklopfen fürs Herren-Sitzungs-Programm, werden seine Auftritte auf höchstem Niveau zum Höhepunkt jeder Veranstaltung.

Soweit es seine Zeit zulässt ist Frank Bühler immer wieder gerne für soziale und karitative Einsätze bereit.

Als besonders bemerkenswertes Novum im Rheinischen Karneval spendete „Deä Müllmann“ seine kompletten Büttenredner-Honorare bis Ende des Jahres 2001 zu 100 % für wohltätige und karitative Einrichtungen. Bis zum heutigen Tag eine Riesensumme.

Leider konnten solche Spendenaktionen durch Auflagen der Finanzbehörden in dieser Form so nicht weitergeführt werden.

Mit den eingenommenen Erlösen unterstützte er unter anderem ein Kinderheim für geistig behinderte Kinder in Rumänien, die Armenapothek in Kretinga/Litauen, die Viersener Drogenhilfe, die Deutsche Aidshilfe sowie die Selbsthilfegruppe der Arbeitsgemeinschaft Spina bifida und Hydrocephalus (ASbH) e.V. Viersen.

Seine Frau Ursula, ebenfalls sehr sozial engagiert, ist seit mehr als 35 Jahren ehrenamtliche 1. Vorsitzende der Viersener ASbH-Gruppe. Eine bundesweit vernetzte Institution, die sich um die Verbesserung von Lebensqualität, medizinischer und pflegerischer Versorgung kümmert. Des Weiteren kümmert sie sich um die Elternarbeit für die vorwiegend im Kindesalter erkrankten Personen, deren Auswirkungen in schlimmsten Fällen zu Querschnittslähmungen, Epilepsie, schweren neuralgischen Ausfällen oder sogar zum Tode führen können.

Da Bühlers Tochter ebenfalls seit Geburt an körperbehindert auf einen Rollstuhl angewiesen ist, obliegt die Spendenunterstützung dieser Organisation mitfühlend weiterhin seiner besonderen Aufmerksamkeit. Vor einiger Zeit unterstützte er ebenso auch eine ASbH-Selbsthilfegruppe in Ruanda/ Afrika.

Eine besondere Freude und Ehrensache, als Büttenredner auch eine große Herausforderung mit teils ergreifenden Momenten verbunden, ist für „deä Mann mött die Tonn“ jedes Jahr der ehrenamtliche und unentgeltliche Auftritt bei der Karnevalsveranstaltung in der Werkstatt von Hephata, einer evangelischen Träger-Stiftung für Geistig Behinderte in Mönchengladbach-Giesenkirchen. Am Alt-Weiberdonnerstag wird dieser Sessions-Event in Zusammenarbeit mit der Gladbacher KG Spönnradsbeen ausgerichtet.

Seit einigen Jahren organisiert Frank Bühler auch selbst regelmäßig Benefiz-Aktionen. Fester Bestandteil sind dabei die Talkshow-Abende „Frank Bühler und Gäste“, die im gemütlichen Saal von „Tommy`s Workshop“ in der Viersener Südstadt ausgetragen werden. Diese Wohltätigkeitsveranstaltungen sind stets ausverkauft.

Am 31. Mai 2012 fand anlässlich des „Vierscher Südstadt-Sommers“ wieder eine Show zu Gunsten von 4 Kindertagesstätten statt.

In der illustren Musik- und Unterhaltungsrunde konnte Talkmaster Frank Bühler diesmal neben dem weltführenden Duftforscher Prof. Dr. Dr. Dr. Hanns Hatt von der Uni Bochum, auch seinen karnevalistischen Kollegen „Ne Bergische Jung“ Diakon und Büttenclown Willibert Pauels (KG-Rheinlandordenträger „Das Goldene Herz“ 2005) aus Wipperfürth begrüßen.

Da alle Talkgäste auf Honorare und Unkosten verzichteten, konnte der örtlichen KiTa Arche ein Erlös von 1067 Euro übergeben werden. Des Weiteren finden auch die Viersener Arbeiterwohlfahrt und diverse Rollstuhlfahrer-Vereine Bühlers Unterstützung.

Obwohl „deä Müllmann“ nach eigenem Bekunden im heimatischen Karneval kürzer treten will, ist sein Auftragsbuch für kommende Sessionen gut gefüllt. Künftig möchte er nämlich alle interessierten Narren in ganz Nordrhein-Westfalen mit seinen spaßigen Reden in der Bütt beglücken.

Neben Engagements im Raum Kleve, Düsseldorf, Aachen und Köln etc. sind natürlich auch Karnevalssitzungen in der Kreisstadt Siegburg fest eingeplant. *Neben der Großen Tönnisberger-Prunksitzung ist ebenso am 25. Januar 2013 ein toller Auftritt bei der Großen Senioren-Karnevalssitzung der Arbeiterwohlfahrt Siegburg und der KG „Die Tönnisberger“ im Heinz-Böttner-Haus in Kaldauen zugesagt.*

Angesichts des derzeitig unter den Karnevalstars geläufigen Trends, nur noch unter Adressen von Gastspieldirektionen erreichbar zu sein, ist Bühler noch immer nicht über Künstleragenturen zu buchen. Der Typenredner mag den persönlichen Kontakt und managt sich lieber selbst, weil er bei der Vertragsgestaltung, vor allem mit wohlwollender Rücksicht auf kleinere Gesellschaften, freie Hand behalten möchte.

Ganz und gar wird der humorvolle Wortakrobat dem „Viersche Karneval“ wohl nicht verloren gehen, denn der „Müllmann“ will auch weiterhin hier bei allen Seniorensitzungen und Altenheimen in der Bütt gerne zu Gast sein.

Fröhliche Narretei einmal ohne prunkvolle Festsäle genießt das Bütten-As zudem als „Rintger Buur“ bei den „Rintger Karnevalsfreunden“. Diese KG veranstaltet keinen eigenen Sitzungskarneval, ist aber in den Sessions vom namensgebenden Viersener Ortsteil aus, mit jeckem Frohsinn sehr im bunten Straßenkarneval engagiert und im Rosenmontagszug stark vertreten. Dort bekleidet der Spaßmacher trefflicher Weise das Amt des Vereinsprechers.

Viele karnevalistischen Ehrungen wurden Frank Bühler im Viersener Umfeld bisher zuteil. Im Besonderen erwähnt seien hier die Verleihung des Joldenen Spönnrades der Stadt Mönchengladbach und der KG Spönnradsbeen (1996), die Ernennung zum Kanzler der Ritterschaft der Silbernen Mispelblüte zu Viersen (2000), die Ehrung mit dem Verdienstorden in Silber durch den Bund Deutscher Karneval (2001), die Verleihung des Joldenen Vierscher Herz der KG Hoseria Viersen (2002), die Auszeichnung mit der Bronzenen Stadtplakette der Stadt Viersen (2003), die Verleihung des „Lennebüerscher“ der KG Helenabrunn Viersen sowie (*siehe Foto*) die Ehrung mit dem Verdienstorden des Karnevalsverband Linker Niederrhein KLN in Gold (2012).





Vorstellung von Frank Bühler als neuer Träger des Rheinlandordens „Das Goldene Herz“ beim „Fest in Lila“ durch Präsident Hans-Willy Caspar und Vizepräsident Norbert Caspar



Verleihung des Rheinlandordens an Frank Bühler bei der Großen Prunksitzung durch Bürgermeister Franz Huhn

Nach der Vorstellung von Frank Bühler als neuer Träger des Rheinlandordens beim Sessionsauftakt „Fest in Lila“ der Gesellschaft am 23. November 2012 erhielt der beliebte Redner zu Beginn des Jahres 2013, am 12. Januar, auf der Großen Prunksitzung der Lila-Weißen im Siegburger Schützenhaus aus der Hand des Siegburger Bürgermeisters Franz Huhn mit dem Rheinlandorden „Das Goldene Herz“ der KG „Die Tönnisberger“ e.V. eine weitere hohe Auszeichnung.

Die KG „Die Tönnisberger“ möchte an dieser Stelle Herrn Bühler für sein besonderes Engagement und die hilfreiche Unterstützung sozialer Einrichtungen ihren großen Dank aussprechen.

Die Gesellschaft freut sich sehr darüber „**deä Müllmann**“ alias **Frank Bühler** im Jahr 2013 mit dem „Goldenen Herz“ auszuzeichnen und somit als neuen Rheinlandordenträger in ihren Reihen aufnehmen zu können.

Bericht: Michael Caspar

Fotos: Josef Kellers, Archiv Frank Bühler